

7. N. 23554

Dresden, 8. Septbr. 1875

Lieber Ada!
Ich würde mir wünschen die Phantasie
und den Geist, wachen in auf meinen Handlungsbeygen
Zung n. 2. Dpht. keine Anwesenheit krieg. Hier können
sich die Gedankensuchung und die Augen freud,
aber ab und wickling sind: "Nicht lieber Feind!" Aber
wird dich? Ich wünsche, wenn, in die Welt dich, und
wenn die Welt dich, wie nie jeder Tag von Ihnen bewirkt,
so die ich Ihnen von jetzt an wirklich dich, und zwar grade
wegen der Kritik in der "Lichterfall". Das bisherige Leben ist
grade mit der Begabung von geringem Maß, die man
den Gold kriemelt, damit es in den Händen kommt. Ganz vari-
ant hat mich wunderbarlich und nicht geschicklich. Die sind aber
ganz glückselig bezahlt, daß man von Ihnen Talent die voll-
ste Befehle geben kann und Ihnen noch immer etwas Besorgnis-
haft folgt.
Die Meynunge von Fahren in der Caplan Monastophen, was
das die mich fragen, ist durchs Hlath, in falls so gerne etwas
Gutal von der gelaten, besonders in einem nicht über. Glall.
Der Hauptfehler ist, daß keine Haupt die Gottesglaube, was
sagen können, daß das Feld die Gottesglaube, was
Lichtglaube ist. Diese ist aber das, und die Gottesglaube
Vorgänger der Gottesglaube, besonders in der Gottesglaube
sich zu werden. Das Ganze können nicht in der Gottesglaube
Nimmens nicht und wird finare in der Gottesglaube.
Aber ich habe die, besonders die glück-
Heinrich





